

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 80 38
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	16.07.03

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.07.2003

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friedrich Kühme

von der CDU-Fraktion

Herr Horst-Emil Ellinghaus, Herr Ralf Geisendörfer, Herr Arno Gerlach

von der SPD-Fraktion

Frau Helga Güster, Frau Gudrun Winkels-Haupt

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette

von der FDP-Fraktion

Herr Marcel Hafke

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Gabriele Mahnert (Bündnis 90/Die Grünen)

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Eckhard Arens (Caritas in Wuppertal) bis 17.25 Uhr, Frau Anneliese Füssel (Jugendring), Herr Ulrich Ippendorf (Arbeiterwohlfahrt), Frau Renate Schäning (Diak. Werk Barmen), Herr Günter Schmalenbeck (Jugendring), Herr Günter Schwarz (Jugendring)

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Ute Feldbrügge (DPWV), Herr Reinhard Fliege (Deutsches Rotes Kreuz), Frau Eva Gienger (Arbeitsamt), Frau Hellmann (Kath. Kirche), Herr Hartmut Kumpf (Evang. Kirche), Frau Ursula Reichert (Schulen), Frau Regine Richling (sachkundige Bürgerin), Frau Andrea Sauter-Glücklich (Jugendgericht), Herr Dr. Stefan Kühn (Leiter des Geschäftsbereiches Soziales, Jugend und Integration), Herr Thomas Lenz (Leiter des Ressorts Jugendamt und Soziale Dienste)

Ausländerbeirat

Herr Frederick Mann

Vertreter/innen der Bezirksjugendräte

Cagdas Güngörür, Andreas Helsper

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Friederike Krentz (FB 201.0 - Kinder- u. Jugendhilfe), Frau Christine Schmidt (201.JHP – Jugendhilfeplanung), Frau Cornelia Weidenbruch (SB 202 - Tageseinrichtg. für Kinder), Herr Dieter Verst, Herr Peter Krieg (beide SB 208 - Jugend & Freizeit), Herr Klaus-Peter Stein (Ausländerbeauftragter), Frau Marlis Drevermann (Leiterin des Geschäftsbereiches Kultur, Bildung und Sport), Herr Wolfgang Spenner (SB 206), Herr Rainer Schulze (SB 206.20)

Schriftführer: Norbert Korte

Beginn: 16:05 Uhr Ende: 17:41 Uhr

Es besteht Einvernehmen, die nachträglich versandte Drucksache

Umwandlung von Gruppen in städt. Tageseinrichtungen für Kinder Drs.-Nr. VO/1659/03
als neuen Tagesordnungspunkt 4 zu behandeln.

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung von Niederschriften

1.1 Gemeinsame Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses mit dem Stadtentwicklungs-, Kultur- und Denkmalpflegeausschuss am 09.04.03

Gegen die Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung mit dem Stadtentwicklungs-, Kultur- und Denkmalpflegeausschuss am 09.04.03 über die Umgestaltung des Hauses der Jugend in Barmen werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

1.2 Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.05.03

Gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.05.03 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

1.3 Gemeinsame Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses mit dem Schulausschuss und Ausschuss für Frauenförderung am 21.05.03

Gegen die Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung mit dem Schulausschuss am 21.05.03 zum Thema Offene Ganztags-Grundschule werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2 Anliegen der Bezirksjugendräte

Bezirksjugendrat **Cagdas Güngörür** berichtet über die Eröffnung des Jugendcafés am Kirchplatz 1, das in Kooperation mit der Diakonie Elberfeld betrieben wird.

Bezirksjugendrat **Andreas Helsper** informiert über die Umfrage zu einer jugend-

freundlichen Stadt, die die Bezirksjugendräte im Rahmen des Kinderfestes im Zoo durchgeführt haben. Der Jugendhilfeausschuss wird über die Ergebnisse unterrichtet, sobald die Auswertung abgeschlossen ist.

3	Strategische Steuerung der Stadt	
3.1	Strategische Steuerung	Vorlage: VO/1330/03
3.2	Änderungsantrag zur Drucksache VO/1330/03	Vorlage: VO/1768/03

Nach Auffassung des **Vorsitzenden** ist die Verwaltungsvorlage von hervorragender Qualität.

Es besteht Einvernehmen, den erst vor der Sitzung ausgelegten Änderungsantrag der CDU-Fraktion mit in die Beratungen einzubeziehen.

An der Diskussion zu den einzelnen Punkten des Änderungsantrages beteiligen sich der Vorsitzende, Herr Gerlach, Frau Güster, Herr Ramette, Frau Schäning, Herr Arens und Herr Dr. Kühn.

Herr Gerlach regt an, Fremdwörter wie beispielsweise „Segregation“ im ersten Absatz der Präambel durch allgemein verständliche Ausdrücke zu ersetzen.

Nach eingehender Beratung wird allen Änderungsvorschlägen der CDU-Fraktion mit Ausnahme des Punktes III/2. des Antrages zugestimmt.

Nach dem Hinweis von **Herrn Dr. Kühn** auf einen Ratsbeschluss zur „integrierten Stadtteilentwicklung“ will die CDU-Fraktion ihren Antrag zu diesem Punkt bis zur Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit noch einmal überdenken.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 01.07.2003:

1. Der Zwischenbericht zur strategischen Steuerung der Stadt wird auf der Grundlage folgender Papiere zur Kenntnis genommen:
 - Strategische Ziele der Stadt
 - Handlungsschwerpunkte zu den strategischen Zielen
 - Indikatoren zur Beobachtung und Steuerung der Entwicklung der Stadt
2. Der Ziffer 2 des Beschlussvorschlages wird nicht zugestimmt.
3. Es wird empfohlen, die von der CDU-Fraktion mit der Drs.-Nr. VO/1768/03 beantragten Änderungen zum Zielbereich 3 „Soziales und Kultur“ bzw. zu den Handlungsschwerpunkten des Zielbereiches 3 mit Ausnahme des Punktes III./2. noch mit in den Bericht einzuarbeiten.

Einstimmigkeit

4	Umwandlung von Gruppen in städt. Tageseinrichtungen für Kinder	
	Vorlage: VO/1659/03	

Herr Dr. Kühn erläutert die Vorlage. Die Umwandlung habe nichts mit der offenen Ganztags-Grundschule zu tun. Nach den Vergabekriterien könne ein Kind grundsätzlich nur dann einen Tagesstättenplatz erhalten, wenn beide Eltern berufstätig sind.

Frau Weidenbruch antwortet auf Fragen von **Frau Güster** und **Frau Schäning**. In Notfällen, wenn beispielsweise die Mutter kurzfristig eine Arbeit aufnimmt, könne auch noch im laufenden Kindergartenjahr für die betroffenen Kinder ein Tagesstättenplatz zur Verfügung gestellt werden.

Eine Verlagerung von Tagesstättenplätze in andere Stadtteile wegen des dort vorhandenen Bedarfs, komme nicht in Frage, weil insgesamt der Bedarf an Kindergartenplätzen noch nicht gedeckt sei.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 01.07.2003:

Der Umwandlung von 9 Gruppen in Tageseinrichtungen für Kinder ab 01.08.2003 wird gemäß der Anlage vorbehaltlich einer Genehmigung des Landschaftsverbandes Rheinland - Landesjugendamt - zugestimmt.

Einstimmigkeit

5 **Beschlussvorlage Unterschreitung der Regelöffnungszeit**
Vorlage: VO/1515/03

Frau Weidenbruch bestätigt **Herrn Ramette**, dass der Elternrat der Einrichtung der Verkürzung der Öffnungszeiten zugestimmt hat.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 01.07.2003:

Die Unterschreitung der Regelöffnungszeit ab 01.08.03 der Tageseinrichtung für Kinder Karl-Greis-Straße 13 - Träger EEV - wird unter Beibehaltung des bisherigen Personalbudgets genehmigt.

Einstimmigkeit

6 **Offene Ganztagschule, Modellmaßnahme an der GGS Engelbert - Wüster - Weg zum Schuljahr 2003/04**
Vorlage: VO/1688/03

Frau Drevermann teilt mit, dass die Bewerbung der Stadt Wuppertal mit der Grundschule Engelbert-Wüster-Weg in Ronsdorf als Modellprojekt vom Regierungspräsidenten angenommen worden ist. Bis zur Sitzung des Schulausschusses am 16.07.03 werde eine verwaltungsintern abgestimmte Vorlage zur Entscheidung vorliegen. Es würden allerdings bis dahin noch nicht alle Fragen abschließend geklärt sein können.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Arens, Frau Schäning, Herr Schwarz, Frau Richling und Herr Gerlach.

Frau Drevermann und **Herr Dr. Kühn** bestätigen übereinstimmend, dass die mit dem Schulverein der Grundschule Engelbert-Wüster-Weg abzuschließende Kooperationsvereinbarung nur für diese eine Schule gilt. Wegen der unterschiedlichen Strukturen der einzelnen Schulen werde es kein einheitliches Wuppertaler Modell geben.

Herr Schulze erklärt auf Nachfrage, dass der Schulverein als Kooperationspartner der Stadt die Basisbetreuung der Schülerinnen und Schüler unter der pädagogischen Verantwortung der Schulleitung übernimmt. Außerunterrichtliche Angebote über die Basisbetreuung hinaus würden mit Vereinen und anderen Institutionen vereinbart.

Herr Ramette sieht die Grundschule Engelbert-Wüster-Weg nicht als idealen Standort für den Modellversuch an. Seine Fraktion hätte gerne die Prioritäten anders gesetzt.

Herr Schmalenbeck weist darauf hin, dass die der Grundschule entwachsenen Schülerinnen und Schüler durch die Konzentration der Ganztagsbetreuung auf die Grundschulen künftig benachteiligt werden könnten.

Frau Mahnert regt an, dass das zurzeit von der Verwaltung gemeinsam mit dem Schulverein und der Schulleitung vorbereitete Betreuungskonzept frühzeitig mit den freien Trägern abgestimmt wird.

Nach Auffassung des **Vorsitzenden** sind noch eine Reihe von Fragen ungeklärt. Er bittet die Verwaltung, in der Vorlage eindeutig darauf hinzuweisen, wenn die Voraussetzungen für den Start des Modellprojektes nicht rechtzeitig geschaffen werden können.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 01.07.2003:

Entgegennahme ohne Beschluss

7 Jugendarbeitslosigkeit

7.1 Beantwortung der Anfrage der Frakt. Bündnis 90/Die Grünen zu den Folgen des Hartz-Konzeptes im Bereich berufsqualifizierender Maßnahmen für Jugendliche ohne Schulabschluss (Drs.-Nr. VO/1449/03) Vorlage: VO/1681/03

Siehe TOP 7.3!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 01.07.2003:

Entgegennahme ohne Beschluss

7.2 Sachstandsbericht zur Situation im Bereich der drittmittelfinanzierten Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen im Stadtbetrieb Weiterbildung Vorlage: VO/1392/03

Siehe TOP 7.3!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 01.07.2003:

Entgegennahme ohne Beschluss

7.3 Zusammenarbeit der städt. Jugendberufshilfe mit dem Arbeitsamt Vorlage: VO/1387/03

Nach Meinung von **Herrn Ramette** besteht eine Diskrepanz zwischen den Antworten auf die Fragen 2 und 4 seiner Fraktion. Einerseits würden für Jugendliche in erheblichem Umfang berufsvorbereitende und berufsqualifizierende Maßnahmen vorgehalten, andererseits steige aber die Zahl der jungen Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger.

Frau Gienger vom Arbeitsamt weist darauf hin, dass ihre Behörde seit einem Jahr noch intensiver mit den Jugendlichen arbeitet. Es sei deshalb gelungen,

mehr Jugendliche auf dem Arbeitsmarkt unterzubringen. Es gebe aber auch Jugendliche, die sich der intensiven Betreuung des Arbeitsamtes entziehen würden. Die an sich widersprüchliche Aussage könne auch damit zusammenhängen, dass in größerem Umfang Jugendliche an den Maßnahmen des Arbeitsamtes teilnehmen, die keinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung oder -hilfe haben und deshalb auf Sozialhilfe angewiesen sind.

Frau Gienger bestätigt auf Nachfrage des Bezirksjugendrates **Cagdas Güngörür**, dass die finanzielle Förderung für das Net-Center der GESA Ende August ausläuft. Das Arbeitsamt bevorzuge künftig marktnahe und ergebnisorientierte Maßnahmen, die unmittelbar die Chance auf den Abschluss eines Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses bieten. Reine Betreuungsmaßnahmen würden nicht mehr aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung finanziert.

Herr Lenz berichtet über ein Gespräch mit der GESA. Er hofft, das Angebot im Kern erhalten zu können.

Frau Sauter-Glücklich befürchtet, dass diejenigen Jugendlichen, die bisher wenig Interesse an einem Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis gezeigt haben, wegen der veränderten Prioritätensetzung des Arbeitsamtes künftig aus allen Betreuungsmaßnahmen herausfallen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 01.07.2003:

Entgegennahme ohne Beschluss

8 Wünsche und Anregungen

Frau Schäning regt an, einen Runden Tisch für die Schaffung integrativer Gruppen in den Tageseinrichtungen für Kinder einzurichten.

Herr Schmalenbeck lädt zur Gedenkfeier am 5. Juli für die Opfer des Konzentrationslagers Kemna ein.

Herr Dr. Kühn teilt mit, dass sich die Stadt Wuppertal entgegen der Aussage in der Drs.-Nr. VO/0953/02 (Jugendhilfeausschuss 21.01.03) jetzt doch an den Verhandlungen über einen neuen Rahmenvertrag für die Festsetzung der Entgelte im Bereich Hilfe zur Erziehung beteiligen wird.

Kühme
Vorsitzender

Korte
Schriftführer